

# **Sitzungsprotokoll zum 31. Treffen der AG Technik**

**am 30.09.2009 in Marburg**

## ***Anwesende:***

Herr Eckardt (LBS Frankfurt)  
Herr Glaser (LBS Marburg, Gast)  
Herr Gick (LBS Kassel)  
Frau Howahl (LBS Darmstadt)  
Herr Dr. Kalok (UB Gießen)  
Frau Malzer (LBS Darmstadt)  
Herr Matz (LBS Marburg)  
Herr Dr. Mischnick (LBS Gießen)  
Herr Risius (LBS Gießen)  
Herr Schrittenlocher (LBS Frankfurt)  
Herr Dr. Schröder (LBS Marburg, Protokoll)  
Herr Schneider (Hebis)  
Herr Weinzing (LBS Rheinhessen)

## ***Tagesordnung:***

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht aus dem CBS
3. Bericht aus den Lokalsystemen
4. Rollout LBS4
5. Volltextindexierung
6. Verschiedenes

## ***Zu 1. Protokoll***

Zum vorab veröffentlichten Protokoll und zur Tagesordnung gab es keine Änderungen.

## ***Zu 2. Bericht aus dem CBS***

- Herr Schneider berichtet von einer Evaluation des Wissenschaftsrates zu den Bibliotheksverbänden. Der Hebis Verbund hat eine Fragenliste erhalten die bis zum 09. Oktober 2009 zu beantworten ist. Zentrale Aufgaben des Verbundes sind die Dienstleistungen für die wissenschaftlichen Bibliotheken und die Abwicklung von konsortialen Verträgen.
- Verbundrat und HDK haben das HMWK gebeten, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die Vorgaben für die zukünftige Entwicklung des HeBIS-Verbundes entwickeln soll. Nach einem ersten Treffen wurde ein Workshop Anfang November geplant, in den Vertreter der hess. Bibliotheken und externe Berater eingeladen werden sollen.
- Personelles: H. Risch hat die VZ verlassen, den Bereich Fernleihe wird Fr. Sinkovic betreuen. H. Pietzonka ist für das Bibliothekarische zuständig. Die Stelle selbst wird Fr. Hockerts besetzen. Sie wird für die Hardware und System-Software-Betreuung zuständig sein.
- Die CBS Softwareversion 4.1.11 läuft stabil.
- In der Broadcast Search wurde die British Library aufgenommen.
- Eventuell noch in diesem Jahr wird es ein Upload in den Worldcat geben, bei dem wir die

zugehörigen Worldcatnummern zurückgeliefert bekommen. (Diese müssen dann wieder in die LBSs geladen werden.)

- Seit Mitte Juni sind die Volltext Indices der Inhaltsverzeichnisse auch in den Hebis-Portalen vorhanden. Es sind im Katalog 628.000 Scans vorhanden.
- Herr Schneider berichtete über eine zu erwartende Entwicklung beim Aufbau des Indexes. ADIs werden dabei nicht mehr in jeder Phrase und zu jeder IPN abgespeichert, sondern die Kombination IPN/ADI wird nur einmal im Index gehalten.
- Vier neue Bibliotheken mit Allegro-Katalogen sind zum Hebis Verbund hinzugekommen. Diese Kataloge werden nach und nach konvertiert und eingespielt. Die Qualität der Titel bei einer automatischen Konvertierung ist nur bei Monographien zufriedenstellend.
- Die Hierarchien der Katalogisate sollen verflacht werden. Dabei werden die e-/E-Sätze entfallen, aber viele der darin enthaltenen Informationen in die f-/F-Sätze übernommen. Die Titeländerungen müssen dann in die LBSs gelangen.
- Das Lizenzindikator-Programm, welches im CBS die Exemplar-Sätze für die Bestände erzeugt, soll erweitert werden.

### ***Zu 3. Berichte aus den Lokalsystemen***

Aus **Mainz** berichtet H. Weininger:

- Ein LBS4- und Jaguar-Testsystem wurde installiert.
- Für ILN 25 wurden zwei neue Abteilungen eingerichtet:  
eine für das Bestellen von Freihandbestand (aus Germersheim),  
eine für die Wochenendausleihe in der USA-Bibliothek.

Aus **Gießen** berichtet H. Mischnik:

- Das Sybase Release 15.03 wurde zum Laufen gebracht. Nach Korrekturen im mitgelieferten Lizenzfile ist die Version unbeschränkt einsatzfähig.
- An einem Testsystem wurden die jeweils neuesten Softwareversionen von PICA eingespielt. Das Problem, dass der OUM3 lange Einträge abschneidet ist noch vorhanden, bei der Vorgängerversion wurden sie noch abgewiesen.

Herr Schrittenlocher meinte, daß H. Schneider dieses Problem an PICA melden soll, da LBS 3.9.0.3 zum Jahresübergang zwingend notwendig ist.

- Ein Workaround des Problems, dass kein lokaler Bondruck in LBS4 möglich ist, wurde gefunden. Die zentral vorliegenden Bons werden mittels CGI und Webserver den Nutzern in einem Browser angezeigt und können von dort ausgedruckt werden. Ein Vorteil ist, dass Bons mehrmals ausgedruckt werden können.
- In Gießen wurde ein Retro-Projekt zum von Marburg erhaltenen Slavistik-Bestand begonnen.
- Bei den Scans der Kataloganreicherungen und deren OCR-Texten über das AGI/Hauer-Verfahren wurde festgestellt, dass die Kodierung der Zeichensätze nicht nachvollziehbar ist.

Aus **Darmstadt** berichtet Fr. Malzer:

- Auf allen Test-/Backup-Maschinen wird Solaris mit Zonen und ZFS-FS eingesetzt, neue Backup-Routinen sind wegen des ZFS (kein ufsdump mehr) notwendig. Die Backups werden auf dem HRZ Tivoli System gespeichert.
- Zu einer TU-IDCard fanden Vorbesprechungen statt.

- Fr. Howahl hat eine Testumgebung zur Volltextindizierung im LBS-OPC4 erstellt und getestet. Die Erfahrungen und notwendigen Dateien hat sie auf dem Hebis-FTP-Server für die anderen bereitgestellt. Das Ranking der Titel mit Volltextindices ist umstritten. Daher gibt es verschiedene Schlüssel zur Suche mit und ohne Volltextindices.
- Es gibt nun Benachrichtigungen der Nutzer bei Ablauf der Mitgliedschaft.
- Eingesetzt wird LBS4 2.6.4, LBS3port 3.9.0.2 und OPC4 2.0.0. Bis Ende des Jahres soll ein Upgrade auf (eine fehlerfreie Version) LBS3port 3.9.3 , LBS4-DB 2.8.1 und OPC4 2.2.14 erfolgen
- Es wurde für die SUN Blades noch RAM angeschafft.
- Es soll in der Ausleihe keine WinIBW V 1.x mehr eingesetzt werden, die WinIBW3 wird wegen der enthaltenen Beschlagwortungsfunktionalität getestet.
- Ein RFID-Bibliotheksassistent soll zum Einsatz kommen, daher wurden Möglichkeiten zum Download der Bücherlisten per IBW aus dem CBS geschaffen.
- Darmstadt ist am überlegen, welche Maschinen für LBS4 angeschafft werden.
- Die OUM3 Prozesse upd2000\_acq laufen nur für je einen Bestand richtig und werden auch benötigt. In den anderen LBSen laufen sie auch, aber ihr Nutzen -insbesondere für den OUM- ist nicht klar (u.a. Löschen der Message-Queue).

Aus **Kassel** berichtet H. Gick:

- Es werden auf Produktions- und Testsystemen die Versionen LBS4 2.8.0 LBS3p 3.9.3 und OPC4 2.2.14 eingesetzt. Sybase ist noch bei 12.0.
- Der Einsatz von WinIBW3 parallel zu WinIBW2 auf dem Terminalserver ist im Test.
- Kassel plant den Einsatz von RFID-Systemen.

Aus **Marburg** berichtet H. Schröder:

- Die Versionen sind Solaris 10, Sybase 12.0.0.8, LBS3Port 3.9.0.3, LBS4 2.7.1, OPC4 2.2.14. Auf einem Testsystem ist LBS4 2.8.0 eingespielt.
- Die neuen T5240 Server (64 GB RAM) wurden mit Solaris 10 installiert. Die Performance ist nicht besser als bei den V245 (8 GB RAM), die Bildung des OPC4 Index dauert länger. Es wurden Versuche mit Sybase 12.5 und 15, sowie ZFS-FS, ufs-FS und RAW-Devices ohne Änderungen unternommen. Es wird einfachheitshalber alles auf ZFS eingerichtet.
- In der UB wurden die LBS, der LS und sonstige Magazinbücher mit 60.000 RFID-Tags ausgestattet. Ende Oktober sollen Selbstverbucher und Schranken geliefert (Fa. Bibliotheca) werden. Als SIP2 Schnittstelle wird das Programm von Jürgen Hoffmann (Fa. Shiphrah) zum Einsatz kommen.
- Im PICA-SAP-Rechnungstransferprogramm wurde noch als weiterer Wert die Mehrwertsteuer mit übertragen.
- Es wurde versucht BusinessObject von PICA zu installieren, dies scheitert mit der Meldung: Funktioniert nur mit Solaris 8 und 9.

Aus **Frankfurt** berichtet Herr Schrittenlocher:

- Die Versionen sind LBS3port 3.9.0.3, LBS4 2.7.1, OPC4 2.2.16.

- Ein Testsystem für LBS4 und LBS4/SIP2 ist vorhanden.
- Die vorhandenen Selbstverbucher sind unter SIP1 (ACS) im Einsatz.
- Eine interne und auch für andere offene Wiki für LBS4 ist eingerichtet worden: <http://wiki.hebis.uni-frankfurt.de/wikilbs/index.php/Hauptseite>
- Ein erster Test mit OUM4 war positiv.
- Für die Ebooks im OPAC wird in Abhängigkeit von der Art der Lizenz entweder ein direkter URL oder ein Zugang via Proxy und Anmeldeschirm angezeigt, der einem erweiterten Personenkreis den Zugriff auf diese Medien ermöglicht.

#### **Zu 4. Rollout LBS4**

Nach der PICA-Schulung in Gießen wurde gefragt wie es mit der Bereitschaft zum Einsatz der neuen Programm-Versionen und LBS4 in den Lokalsystemen aussieht.

- In **Darmstadt** besteht in der Bibliothek kein Interesse an LBS4. Für 2010 ist ein Testsystem geplant.
- In **Kassel** ist der Umstieg von technischer Seite vorbereitet und gewünscht. In der Bibliothek ist man bereit sich an Tests zu beteiligen. Die Verbuchung in OUS4 ist zu langsam, so dass sie nicht eingesetzt werden kann. Der Einsatz von ACQ4 ist im ersten Quartal 2010 denkbar.
- In **Marburg** hofft man, durch Einsatz der Selbstverbucher die Ausleihe so zu entlasten, dass ein Einsatz von OUS4 zum Anfang 2010 möglich ist. In der Erwerbung herrscht ein gespannte Arbeitskraftsituation, so dass Schulungen für ACQ4 und dessen Einführung erst spät möglich sind.
- In **Frankfurt** besteht Interesse an ACQ4 und in der Jahresmitte 2010 wäre der Umstieg für einen Bestand möglich. OUS4 kommt mit der derzeitigen Performance nicht in Betracht. Mit der derzeitigen Version des SMM wird Ffm nicht in Produktion gehen. Weitere unabdingbare Forderungen: Nutzerdaten offline ohne APPC einlesen, Offline Programme über Konsole müssen gehen. Der eingesetzte EAServer (Jaguar) ist eine Blackbox, die man bei Störungen nicht debuggen oder modifizieren kann.
- In **Mainz** wird Überlegt ACQ4 in 2010 einzusetzen. Die Gesamtsituation mit PICA wird als nicht zufriedenstellend angesehen: „Der techn. Support von PICA hat Probleme mit der Entwicklungsabteilung“.
- In **Gießen** ist ein Wechsel in der Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester angedacht. Bei ACQ kann der Übergang fließend sein, bei OUS müssen vor einem Stichtag Schulungen stattfinden.

Vereinbart wurde, dass H. Mischnik -als Rollout-Manager- PICA folgende Punkte übermittelt:

1. Die Versionen LBS4 2.8.1, EAServer 6, Sybase 15, Solaris 10 müssen getestet und von PICA freigegeben sein und die Performance der OUS-Verbuchung muss gesteigert werden.

2. Über die Verbundleitung kommt eine Liste von Voraussetzungen, die erfüllt und von Fehlern, die beseitigt werden müssen.

3. Im Gegenzug werden die Lokalsysteme bis zum Jahresende die Programmversionen soweit upgraden, dass ein Umstieg auf die aktuelle LBS4-Version unmittelbar möglich ist.

Herr Schneider bzw. H. Schrittenlocher werden die Voraussetzungen und Fehler sammeln und an PICA weiterleiten.

### *Zu 5. Volltextindizierung*

In Darmstadt wurden die OCR-Daten eigener und auch fremder Kataloganreicherungen für den Opac indiziert. Auch PDF-Dateien können zur Indizierung ausgewertet werden (sofern sie Text und keine Bilder enthalten).

Für das CBS wurden zusätzlich Daten aus dem österreichischen Verbund und dem SWB verwendet. Im CBS steht ein Programm zur Verfügung, das aus den Daten eine XML-Datei erzeugt. Diese besteht aus einer einfachen Struktur und bietet sich an, als Grundlage zur Indexerzeugung anstelle der Original-Daten verwendet zu werden. Sie wird zur Nutzung in den Lokalsystemen zur Verfügung gestellt.

### *Zu 6. Verschiedenes*

- Herr Weinzinger fragt, ob in der Runde Kenntnisse und Erfahrungen mit Software mit einer Schnittstelle zu OAI-PMH (Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting) vorhanden sind. Herr Schneider weiß, dass H. Walizadeh vom CBS sie zum Datentransfer verwendet. Herr Schöder verweist auf H. Hatop, der sich wegen dem OPUS-Repository für Online-Dissertationen mit der OAI-Schnittstelle beschäftigt hat, über die die Indexdaten auf die Zentralen Katalog übermittelt werden. Andere Repositories (zB DSpace) sollten die gleiche Schnittstelle verwenden.
- Als nächsten Sitzungstermin wurde der 24.03.2010 im Sitzungszimmer der UB in Frankfurt vereinbart.